

Mein Gekleid!

Wenn man sich
 wirklich so hat, die Post ver-
 dienst, weil sie so flüchtig ist.
 so läßt man ab! Aber die Kunst
 der Danken, das ist eine jede
 Hilfe nicht zum Heilbaren kommen.
 Dabei ist zu zu. einziges Tugend die
 ganz; in der sie von der
 Welt kommt, flücht sie mit dem
 Rad der sie von der, so
 wie die. Gekleid prüft, um be-
 sorgungen zu machen. Das kann
 sie bald. und nicht hat
 eine Zeit zu sein, laßt flüchtig
 mit dem 7172... Ruff so. Kommt
 und was in W. das. Gekleid
 nicht so läßt. Gekleid zu

sein. Zu dem Zeitpunkt ist es
dann schon ein Brief. - Auch
dalla gibt etwas besser. Aber
noch ist die so langsam, das sie
noch nicht Tag in einer Nacht
sein kann. Auch nicht in 3. 3.
bei ihm. Wie schon wohl die Wo-
che mal wieder in. Und vorant
hoffentlich werden, & in der
hier helfen sie zu haben. Ja
das können schon zu
sein in. Rati. Mayer. Paygi
soll schon in der neuen vom
Jahres 2000 auf dem Wege
- jetzt wird kein. Richtig in
je blau sind was - auch letzten
Freunde. Die nicht so, in.
graben - die können das noch
auf die neue besten Verfahren
zu unserer Liebe.
Die werden in Zukunft v. Gütten

Meine Familie,

Das ganze Brautpaar ist hier
nicht zu Hause. Es ist nicht besonders.
Hier oben ist die Bildung viel besser als
hier. Vielen Dank für die vielen
Güter Aufträge der Woche. Wir sind mit
den Dingen für heute. Wird, wenn
es noch nicht besser ist. Ich sage mir,
dass man ihn bei jedem Stück
gr. neuartigen. mehr. Was für
Was ist kann, für ich.

Wenn ich auf Urlaub, so sage ich
einmalen, 3 Tage, große Freie-
de natürlich. Mein Haus ist bei
Johi in. Frau hinter d. Wally ge-
horben, wirklich freier. Was
es gibt? Gibt es? Dankt es
dann, das morgen vor 1 Jahr
pindelt es war. Was es nicht
von m. es es nicht hier für dich

Meine geliebtes, süßes Evalein, laß
 mich vor allen Dingen Dir zu Deinem
 20. Geburtstag im Namen von
 uns Allen innigste Wünsche aus-
 sprechen! Dasselbe gilt für den 19.
 Geburtstag von Estherlein, der ja fast
 auf denselben Tag fällt. Gebe Gott
 Euch ein gesundes, glückliches Jahr,
 daß Ihr den schweren Aufgaben, vor
 die das Leben Euch gestellt hat, ge-
 wachsen seid!

Uns Allen geht es Gott sei Dank gut.
 Wir hatten große Freude mit den
 feinkörnlichen u. herrlichen Glück-
 wünschen zu Trönnie's Geburtstag.

Die 3 Kleinen u. Peter wachsen ebenso,
 sie gehen zur Schule u. haben ihren
 Tag mit schöner Arbeit gut ausge-
 füllt. Wir sind glücklich zu
 hören, daß Dir, geliebtes Kind,

die Arbeit so viel Freude macht. Hat
Esther noch so schwer zu arbeiten?
Seid Ihr gesundheitlich auf der
Höhe? Hast Du von Eurer Schwe-
ster Mirjam mal Nachricht ge-
habt? Ist Buli noch bei sei-
nen Pflege-Eltern? Geht er noch
zur Schule?

Aber will ich mich
begnügen, und sehr hoffen, von
Ihr bald wieder mal Gutes zu
hören.

Betet, daß bis zum näch-
sten Weibfest wir alle in Ge-
sundheit vereint sind.

Mit innigsten, heißesten
Legenswünschen für Euch Beide
seid unermüdet und geküßt
von Eurer Euch so
liebhabenden, sich sehr nach
Euch sehenden

A.

Mein gutes, geliebtes Evalein!

Als erstes möchte ich heute Dich bitten, der kleinen Judel zu ihrem 16. Geburtstag unsere sehnsuchtsvollsten, innigsten Glückwünsche zu übermitteln. Sie ist ja die Jüngste von denen, die herausgegangen sind, und hätte der Wärme des "Zuhause" noch am meisten bedurft. Ich glaube, daß sie wohl noch ebenso viel Heimweh hat, wie speziell Mutti nach ihrer Sehnsucht hat. Man hört und weiß sogar nichts mehr von ihr. Wie sind denn die pekuniären Verhältnisse jetzt bei ihren Pflegeeltern? Und wie steht sie mit dem Herrn des Hauses? Noch so gespannt? Ist die Freundschaft mit Sidney noch so groß?? Schreibt Ihr mir doch mal über ~~über~~ alles, Ihr könnt Euch doch denken, mit wieviel liebender Sorge unsere Gedanken ständig mit Euch, bei Euch und um Euch sind! Unfaßbar ist uns auch Bulis Schweigen! Ist er auch gesund? Hat er gute Gesellschaft? Habt Ihr von Hilde mal was gehört? Hat Eva Sch. Euch damals eigentlich die Geschenke übergeben? Arbeitet Esther jetzt mit Dir an einem Platz? Ach, so unendlich viel Fragen möchte man stellen-- stellt sie aber, ~~wä~~ so viele Fragen des Lebens, meist ins Leere.

Nach diesem langen Vorspruch komme ich nun erst dazu, Dir, mein geliebtes Evalein, innig zu danken für einen schönen Brief. Ich bin so unendlich froh, zu wissen, daß Du Dich dort in Deiner Arbeit wohl und am rechten Platz fühlst. Hast Du irgend welche Aussicht, von da aus dem Ziel Deiner Sehnsucht näher zu kommen? Bleibe mir nur recht gesund und froh---ach, was glaubst Du, wie die große Tochter hier ihrer Mutter oft fehlt, mit einem zärtlichen Wort und einem süßen Blick! Arbeitet Eddl jetzt bei Dir? Könnte man nicht Judel auch dahin bekommen? Und Buli? Am liebsten möchte ich ja, daß Judith zur Jugend-Alija ins Kfar Noar kommt--ich müßte aber wissen, ob sie selbst es will. Laßt es uns doch wissen, und auch, ob Ihr die Möglichkeit hättet, das in die Wege zu leiten von irgend einer Stelle aus.

Von uns kann ich Dir eigentlich G.s. D. Gutes berichten. D.h. wir sind alle gesund, und das ist das größte Geschenk, mit dem man sich täglich immer wieder neu freuen muß. Daß der Herr des Hauses diese Woche seinen Barmizwo-Schabbos